

Bubenreuther KirchenBrücke

Maria
Heimsuchung



Lukas
Gemeinde

2/26

12. Juli 2026 – 8. November 2026



Das finden Sie in dieser Ausgabe:

Editorial	3
Kinder und Familie	4 - 5, 8
Jugend	6, 7, 10, 11
Gottesdienste & Termine in unseren Gemeinden	16 - 21
Glauben	14, 15
Gemeindeleben	11 - 15, 23
Erwachsene	22
Kolping	24 - 26
Umwelt	26, 27
Was sich bei uns so tut	9, 12, 13, 23, 28 - 30
Freud und Leid	29
Förderer unserer ‚Brücke‘	31
Anschriften und Telefonnummern	32

Eine Bitte an alle Autorinnen und Autoren:

Wenn Sie uns Artikel, Bilder, Fotos etc. für die Brücke schicken, dann **bitten wir Sie:**

Ihre Artikel sollten maximal 500 Wörter enthalten!

Zu Ihrer Orientierung: Das nebenstehende Editorial ‚Lebe im Jetzt!‘ umfasst 422 Wörter.

Bitte, schicken Sie Bilder und zugehörige Texte *getrennt* in unterschiedlichen Dateien. Die Qualität des Bildes ist dann im Druck am besten. Fotos bitte in höchstmöglicher Auflösung – nicht als Whatsapp.

Geben Sie Ihrer Datei einen aussagekräftigen Namen (der NICHT mit „Brücke“ beginnt) – Sie erleichtern uns die Arbeit damit sehr. Noch ein wichtiger Hinweis: Aus Platz- und Lesbarkeitsgründen steht in den Artikeln mitunter die männliche Form für m/w/d.



Beitrag aus der Pfarrei Maria Heimsuchung



Beitrag aus der LukasGemeinde



Beitrag für beide Gemeinden

Die Brücke können Sie
auch online lesen ➔



Titelbild: Julia Schwab

Fotos/Bilder: Birgit Benseler, Thomas Dettweiler, Gabriele Dirsch, Fabian Eichler, Matthias Haag, Martin Hillger, Andrea Horner-Schmid, KiGa Team St. Marien, Jens Klinge, Elisabeth und Rainer Landmann, Anne Voltz, Pressestelle Erzbistum Bamberg/Dominik Schreiner, Frederik Schindler, Monique Schüßler.

Titellogo: Gerald Leibl

Impressum

Danke! allen, die mit-
halfen, diese Brücke zu
füllen, zu produzieren
und zu verteilen...

Herausgeber:

Pfarrei Maria Heimsuchung, Birkenallee 60,
91088 Bubenreuth



Kirchengemeinde St. Lukas, Waldstraße 18,
91088 Bubenreuth

Redaktion:

Ursula Beyerlein, Cornelia Döbereiner,
Beate Herrmann, Martin Hillger, Jens Klinge,
Christiane Krautwurst, Rainer Landmann, Sinje Mühlich,
Luisa Schmid, Julia Schwab, Sigrid Weiler.

E-Mail: bruecke.bubenreuth@gmail.com

Layout: Ursula Beyerlein, Termine

Gesamtlayout: Rainer Landmann

Schrift: Agfa Rotis

Auflage: 2.200 Exemplare

Druckhaus Haspel, Erlangen-Frauenaurach

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit
dem Zeichen Blauer Engel

***Letzter Tag zur
Abgabe eines Beitrags
für die nächste Ausgabe 3/2026
25. September 2026***

Lebe im Jetzt!

Ein Hundespaziergang im Sommer. Ich zücke mein Handy, um das Foto zu machen, das Sie auf der Titelseite sehen. Für mich ein Symbolbild für Sommer. Goldene Felder oder bereits abgeerntete, mit Strohballen darauf, Bäume, die bald reife, saftige Früchte tragen werden, strahlend blauer Himmel bis zum Horizont, Flirren über dem Boden vor Hitze. „Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben“. Innerlich fange ich zu singen an, während ich weitergehe, merke aber bald, dass meine Gedanken ihren eigenen Weg einschlagen:

Noch ist Schule, aber bald sind Ferien, und dann irgendwann auch Urlaub, wie schön! Und danach kommt dann ... und ich merke, wie ich innerlich meinen Terminkalender ab September durchgehe, überlege, was schon alles gemacht werden muss, sollte, könnte und bis wann. Der Sommer geht so schnell vorbei und dann wird es auch schon wieder früher dunkel. Man muss sich fast schon Gedanken über Weihnachten ma... STOPP!

Es ist Juli! Noch nicht einmal Urlaubszeit. Ich bin hier. Hier in der wunderschönen Natur in der lieben Sommerzeit inmitten von Gottes Gaben, die ich gerade völlig aus den Augen, aus dem Sinn verloren hatte.

Bestimmt kennen Sie das auch, das innere Planungskarussell, das immer schon drei Schritte vorausdenken muss, das immer schon einen Plan haben muss für alles, was kommen könnte, was passieren könnte, was sein könnte. Sei es für die Familie, die Kinder, die Eltern, die unterstützt

werden müssen, die Arbeit, Ehrenamt, Einkaufen, Urlaub, es gibt immer etwas, was uns vom Augenblick fernhält, obwohl er unsere vollste Aufmerksamkeit verdient hätte. *„Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. (...) Wer ist aber unter euch, der seiner Länge eine Elle zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt?“*

Diese Verse aus dem Matthäusevangelium sind uns Erinnerung und Ermahnung, dem Planungskarussell nicht allzu

viel Raum zu geben in unserem Leben.

Das JETZT zählt. Das JETZT in Gottes schöner Natur. Das JETZT mit lieben Menschen. Das JETZT in einem Moment der Besinnung. Das JETZT, genau dieser Moment, in dem Sie diese Zeilen lesen. Sorgt Euch nicht! Der himmlische Vater kümmert sich!

Genießen Sie den Sommer, mit all seinen schönen Seiten! Erholen Sie sich gut

in den Ferien, in freier Zeit, starten Sie dann gut wieder in den Alltag. Und dann wünsche ich uns allen, dass wir es zwischendurch immer wieder einmal schaffen, uns bewusst zu machen, dass wir im JETZT und in Gottes liebender Gegenwart leben.

Ihre Pfarrerin Julia Schwab



Kleine Bauernhofentdecker



In unserem diesjährigen Sommerprojekt dreht sich bei den Lukaskindern alles rund ums Thema Bauernhof. Mit großer Neugier und allen Sinnen begeben sich unsere ein- bis dreijährigen Krippenkinder auf eine Entdeckungsreise in die Welt von Tieren, Maschinen und Feldern. Tiere wecken bei kleinen Kindern sofort Interesse. Sie sind überschaubar, wiedererkennbar und



emotional ansprechend. Ob „Muh“, „Mäh“ oder „I ah“ – Tierlaute laden zum Nachmachen ein und bringen Freude. Genau das brauchen Krippenkinder: Themen, die sie ‚verstehen‘ können und die Spaß machen. Krippenkinder lernen vor allem durch Erleben. Tiere anschauen und anfassen (Spieltiere, Bilder, Material), Geräusche hören und nachmachen und Heu, Körner oder Holz fühlen. Sie ahmen gerne Tierbewegungen nach. Galoppieren wie ein Pferd, krabbeln wie eine Katze oder flattern wie ein Huhn. Milch, Körner, Eier oder andere Erzeugnisse kann man schmecken. So werden viele Sinne gleichzeitig angesprochen. Lernerfahrungen geschehen ganz natürlich. Wenn Kinder Tiernamen hören, Lieder singen oder kurze Reime sprechen, erweitern sie spielerisch ihren Wortschatz. Auch Kinder, die noch nicht oder wenig sprechen, machen mit: durch Gesten, Laute oder Mimik. Sprachliche Bildung entsteht dabei einfach nebenbei im Alltag. Beim gemeinsamen Spiel mit Bauernhoftieren lernen Kinder erste soziale Regeln: teilen, warten oder sich ‚kümmern‘ („Das Tier bekommt Futter.“). Auch die Frage, wie die Ausscheidungen der Tiere aussehen und was damit geschieht, beschäftigt vor allem unsere älteren Kinder. In begleitenden Angeboten mit Farbe und Kartons werden Kühe, Esel oder Hühner kreativ bearbeitet.

Das Thema Bauernhof bietet unseren Krippenkindern einen guten Zugang zur Natur und zur Tierwelt – altersgerecht, liebevoll begleitet und zu Entdeckungen auffordernd. Wir beobachten, wie aufmerksam und interessiert unsere Krippenkinder bei der Sache sind. Natürlich durfte ein Ausflug zu einem ‚richtigen‘ Bauernhof nicht fehlen. Beim Bauern Schmitt in Bräuningshof konnten Tiere in ‚echt‘ bestaunt und erlebt werden.



Birgit Benseler

Homepage und Instagram-Kanal für Familien



KIRCHE MIT KINDERN

Ihr sucht ein Angebot für Euch als Familie, aber bei uns / Euch in der Gemeinde gibt es gerade nichts?

Dann schaut doch mal auf www.erlangen-evangelisch.de/kinder. Dort findet ihr, was es in nächster Zeit bzw. in eurer Nähe so alles gibt an Gottesdiensten, Kindergruppen, Kinderchören, Familienfreizeiten, Online-Formaten zu Erziehungsthemen für Eltern und vielem mehr. Eine zeitliche und eine Umkreissuche ermöglichen es, schnell das passende Angebot für die eigenen Wünsche und Bedürfnisse zu entdecken. Informationen rund um die Taufe, zum Glauben mit Kindern, evangelischen Kindertagesstätten und Religionsunterricht, zum ehrenamtlichen Mitmachen sowie Ansprechpartnern in den Gemeinden und auf Dekanatsebene runden die Seite ab. Aktuelle Informationen und Einladungen zu Veranstaltungen im Dekanat für Familien oder Ehrenamtliche im Bereich Kirche mit Kindern und Familien gibt es auch auf dem Instagram-Kanal [@kirchemitkindernerlangen](https://www.instagram.com/kirchemitkindernerlangen).

Pfarrerin für Familienarbeit Jessica Tontsch

Kontakt: Tel: 09131/ 9111085 oder

Jessica.Tontsch@elkb.de

Klein, aber wichtig



In den vergangenen Wochen drehte sich bei uns im Kindergarten alles rund um die Biene. Gemeinsam mit den Kindern haben wir dieses faszinierende und wichtige Tier genauer kennengelernt und dabei spielerisch viele spannende Dinge entdeckt. Zu Beginn betrachteten wir echte Bienenwaben. Besonders staunten die Kinder über die kleinen Eier und Larven in den Waben. Mit großer Neugier beobachteten sie, wie das Leben einer Biene beginnt und wie sorgfältig die Bienen ihre Brut versorgen. Durch das direkte Anschauen und Erleben konnten die Kinder einen ganz besonderen Zugang zur Natur entwickeln. Passend dazu arbeiteten wir mit dem Montessori-Material „Entstehung der Honigbienen“. Schritt für Schritt lernten die Kinder, wie sich eine Biene entwickelt und welche Aufgaben die einzelnen Bienen im Bienenstock übernehmen. Spielerisch entstanden viele Gespräche, Fragen und neue Erkenntnisse.



Ein weiterer Schwerpunkt unseres Projekts war die Honigherstellung. Gemeinsam überlegten wir: Wie entsteht eigentlich Honig? Welche Aufgaben hat der Imker? Mithilfe von Büchern und Bildern erfuhren die Kinder, wie fleißig Bienen arbeiten und wie wichtig sie für unsere Natur und unsere Lebensmittel sind. Dabei wurde auch deutlich, wie achtsam wir mit unserer Umwelt umgehen sollten.

Natürlich durfte auch das kreative Gestalten nicht fehlen. Mit viel Freude bastelten die Kinder kleine Bienen aus Korken und gestalteten aus Bienenwaben, Klopapierrollen und Bechern eigene kleine Wabenlandschaften. Dabei entstanden viele fantasievolle Kunstwerke, die unseren Kindergarten fröhlich schmücken.

Auch in den kommenden Wochen möchten wir das Thema weiter vertiefen. Gemeinsam wollen wir noch Lieder über Bienen lernen und singen und so das Projekt musikalisch begleiten.

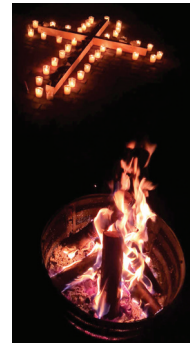
Es ist immer wieder schön zu erleben, mit wie viel Begeisterung und Interesse Kinder die Welt entdecken. Das Thema „Bienen“ hat uns gezeigt, wie wertvoll gemeinsames Forschen, Beobachten und kreatives Arbeiten ist – und wie wichtig selbst die kleinsten Lebewesen für unser Leben sind.

Barbara Blahut

Wachet und betet – die Jugendosternacht in der Lukasgemeinde



Schön war's bei der Jugendosternacht! Gemeinsam mit Jugendlichen aus Langensendelbach und Baiersdorf und Pfarrerin Mareike Rathje haben wir Osterwache gehalten. Nach einem lockeren Ankommen und einem Kennenlernspiel gab es leckere Pizza aus dem Pizzeria. Als es dunkel wurde, haben wir in Stationen rund um die Kirche über Jesu Weg zum Kreuz und zur Auferstehung nachgedacht. Und dann hieß es: Warten auf Ostern. Es wurde Osterbrot gebacken, Auferstehungskreuze gestaltet und Eier gefärbt. Und natürlich wurden Werwolf und andere Spiele gespielt, gelacht und Musik gehört. Frühmorgens haben wir dann das Osterfeuer entzündet und mit Stockbrot und Marshmallows Osterwache gehalten, bis es dann im Gottesdienst zur Osternacht wieder hell wurde.



Anne Voltz

Lukastreff und Jugendaktionen in der Lukasgemeinde



Beim ‚Lukastreff‘, dem Jugendtreff der Lukasgemeinde, treffen wir uns zum lockeren Beisammensein immer nach dem Konfiks, zum Quatschen, Musik hören und Spiele spielen. Komm doch einfach mal vorbei! Zum Beispiel am 25.9. und am 23.10. jeweils von 20 bis 22 Uhr.

Außerdem gibt es zwischen den Konfikursen den ‚Lukastreff Spezial‘ oder andere besondere Jugendaktionen. Wir planen gemeinsam ein spannendes Programm, fast immer mit was Leckerem zu essen. Die nächsten Termine sind:

- 10.7.: 18 – 20 Uhr, food and games
- 9.10.: ab 18:30 Uhr Fackelwanderung

Wenn du dazu nichts verpassen willst, schau doch einfach auf Instagram vorbei: [ej_bubenreuth](#) oder schau auf die Website unter ‚Jugendliche‘!

Anne Voltz

Neuer Konfikurs



In der Konfirmandenzeit geht es um Gott und die Welt, um Glaube und Kirche, darum, aktiver Teil der Lukasgemeinde zu sein – und immer um die Frage: was hat das mit mir zu tun?

Denn am Ende der Konfizeit steht dann das ganz persönliche „Ja“ der Jugendlichen zu ihrem eigenen Weg im Glauben.

Für den neuen Kurs, der Ende Juni begonnen hat, stehen folgende Programmpunkte an:

Wir treffen uns regelmäßig einmal im Monat für vier Stunden freitagnachmittags, immer zu einem Thema, das mit unserem Glauben zu tun hat. Aber dabei kommen Gemeinschaft, Spaß und natürlich Essen auch nicht zu kurz!

Zusätzlich gibt es dann an voraussichtlich zwei Samstagen, zusammen mit den Konfis von Möhrendorf und Baiersdorf, einen Konfitag zu einem besonderen Thema. Im November werden wir zum Beispiel einen Bestatter treffen und uns rund um das Thema „Tod und Sterben“

Gedanken machen.

Auch mit Baiersdorf und Möhrendorf zusammen wird im Januar unsere Konfifreizeit stattfinden.

Wie schön, dass es in Bubenreuth nach wie vor Jugendliche gibt, die sich auf Gottsuche begeben! Wir als Gemeinde können sie dabei unterstützen – mit Rat und Tat, mit Gebet, mit Freundlichkeit und einem herzlichen Willkommen.

Julia Schwab

Bühne frei für das neue Musicalprojekt



Auch dieses Jahr heißt es wieder „Bühne frei!“ für Kinder ab 6 Jahren beim neuen Musicalprojekt! Ich bin sehr stolz auf die 25 Kinder und Jugendliche aus der Lukasgemeinde, der St. Laurentiusgemeinde in Möhrendorf, und aus der Gemeinde Maria Heimsuchung, die gerade fleißig ein neues Musical einstudieren. Gemeinsam mit Claudia Elsinger, der Leiterin des Kinder- und Jugendchors, gestalten wir spannende Proben mit Spielen, Singen, auf der Bühne proben und jede Menge Spaß! Unser Stück „Wimba“ handelt von einer Gruppe von Freunden, die in einer zauberhaften Dschungelwelt allerlei Abenteuer



erleben. Wir sind schon sehr gespannt auf alle weiteren Proben und freuen uns sehr auf die Aufführungen!

Herzliche Einladung an alle zu unseren zwei Aufführungen **am Samstag, 18. Juli und am Sonntag, 19. Juli**

jeweils um 16 Uhr

im Pfarrsaal der katholischen Kirche in Bubenreuth, Birkenallee 60!

Der Eintritt ist kostenlos, wir freuen uns über Spenden.

Anne Voltz und Claudia Elsinger

Konfirmation 2026



22 Jugendliche waren es in diesem Jahr, die am 26. April und am 3. Mai in der LukasKirche „Ja“ sagten. „Ja“ zu ihrem ganz persönlichen Weg im christlichen Glauben. „Ja“ zu Gott und zu seiner Verheißung, uns niemals allein zu lassen. „Ja“ zu einer Gemeinde, die sich sehr über und mit diesen jungen Menschen gefreut hat und es weiterhin tut!



Das waren die Konfirmandinnen und Konfirmanden am 26. April

Ein knappes Jahr lang waren unsere Konfis zusammen unterwegs. Anfangs nur mit unserer Jugendreferentin Anne Voltz und ab Februar dann auch mit der neuen Pfarrerin der LukasGemeinde Julia Schwab.

Ein herzliches und großes Dankeschön an dieser Stelle an Anne Voltz, die die Jugendlichen souverän auf die Konfirmation vorbereitet hat. Und ebenso ein großes Dankeschön an unsere Teamer, ohne die ein Konfikurs undenkbar wäre!



Das waren die Konfirmandinnen und Konfirmanden am 3. Mai

Unseren Konfirmierten wünschen wir weiterhin Gottes Segen auf allen ihren Wegen!

Julia Schwab

„Mein Glaube. Mein Weg. Meine Zukunft.“ Firmung 2026/27



Nachdem bereits in der letzten Ausgabe der Brücke über die Neugestaltung der Firmvorbereitung in unserem Seelsorgebereich berichtet wurde, beginnt nun die Vorbereitungszeit auf die Firmung. Alle Jugendlichen, die zum Zeitpunkt der Firmung mindestens 14 Jahre alt sind, haben ein Einladungsschreiben mit allen wichtigen Informationen erhalten. Der Informationsabend für alle Interessierten fand am 11. Mai in Baiersdorf statt und im Juni startet dann auch schon die eigentliche Vorbereitung.

Die Firmvorbereitung geht in diesem Jahr bewusst neue Wege: Es wird nur noch wenige gemeinsame Treffen aller Firmlinge geben. Dazu gehören ein Einführungsabend mit dem Titel „Check-In“ sowie ein gemeinsamer Nachmittag „Next Step: Holy Spirit“, bei dem es um die Themen Heiliger Geist, Firmung und Firmspende gehen wird. Im Mittelpunkt stehen stattdessen zahlreiche Projekte, aus denen die Jugendlichen frei wählen können. Die angebotenen Projekte sind sehr vielfältig und reichen von einer Wochenendfahrt bis zum Besuch beim Bestatter. Ein besonderes Highlight in der ersten Projektphase ist die gemeinsame Fahrt in den Europa-Park im September mit dem Besuch der Kirche im Europa-Park.

Sollte jemand kein Einladungsschreiben erhalten haben, aber Interesse an der Firmvorbereitung bestehen, melden Sie sich gerne per Mail bei Sophia Tittel (sophia.tittel@erzbistum-bamberg.de).

Den aktuellen Flyer sowie weitere Informationen zur Firmung finden Sie auf unserer Homepage unter <https://ssb-erlangen-nordwest.de/was-ist--wenn/firmung>. Der Firmgottesdienst findet dann am Samstag, den 24.10., um 10 Uhr in Maria Heimsuchung statt.

Im Namen des Firmteams
Sophia Tittel

Vater-Kind-Wochenende 2026 in der Lias-Grube



Direkt einen Tag nach dem schönen ökumenischen Himmelfahrts-Gottesdienst machte sich unsere Gruppe aus 14 Vätern und 25 Kindern auf den Weg in die Lias-Grube. Dort verbrachten wir gemeinsam ein abwechslungsreiches und rundum gelungenes Vater-Kind-Wochenende.

Das Wetter zeigte sich dabei etwas launisch: mal kalt, mal warm, mal trocken, mal ein leichter Regenschauer. Besonders die Kinder hatten ihren Spaß am beliebten Lehmhang, der sich nach dem Regen schnell in eine herrlich rutschige Angelegenheit verwandelte. Kleidung und Schuhe trugen die Spuren dieses Vergnügens noch lange sichtbar mit sich herum. Die Begeisterung der Kinder war groß, die der Väter eher etwas zurückhaltender.

Mit dem Thema Lehm beschäftigten wir uns auch ganz bewusst bei einer spannenden Führung durch die Lias-Grube. Dort konnten die Kinder fantasievolle Tiere aus Lehm gestalten. Passend dazu stand unsere Andacht unter dem Thema „Der Töpfer und der Ton – Gott formt uns“ mit Gedanken aus dem Buch Jeremia. Gemeinsam dachten wir darüber nach, dass auch im Leben nicht immer alles gelingt – und dass Gott dennoch mit uns weiterarbeitet. Ein besonderer Höhepunkt war auch der gemeinsame Abend am Lagerfeuer. Bei Stockbrot, Marshmallows und leckeren S'mores saßen wir gemütlich zusammen,

sangen gemeinsam Lieder und genossen die besondere Atmosphäre.

Neben einer Nachtwanderung gab es auch eine richtige Schatzsuche als Geocaching. Dabei lösten die Gruppen an verschiedenen Stationen Rätsel rund um die Geschichte des barmherzigen Samariters aus Lukas 10 und versetzten sich in die Rollen des Verletzten und des Helfers. Am Ende konnte der Schatz nur gefunden werden, wenn alle Gruppen zusammenarbeiteten.

So blicken wir dankbar auf viele schöne Begegnungen, gemeinsames Erleben und eine erfüllte Zeit zurück – und freuen uns schon jetzt auf das nächste Vater-Kind-Wochenende (zum Vormerken: vom 11.06. – 13.06.2027; Einladung folgt mit der nächsten Brücke-Ausgabe).

Martin Hillger

Jubelkonfirmation in der LukasKirche



Auch in diesem Jahr feiern wir in der LukasKirche einen Gottesdienst, der sich „Jubelkonfirmation“ nennt.

Unsere diesjährigen Konfis haben gerade erst JA gesagt zu ihrer Taufe als Kind und haben damit selbst Verantwortung in ihrem Glauben übernommen. Solche „grünen“

Konfirmanden waren Sie auch einmal. Sie haben ihren Glauben öffentlich konfirmiert, also bestätigt. Das ist vielleicht schon ein paar Jahre her und daher laden wir Sie herzlich ein, sich an das zu erinnern, wozu Sie damals „Ja“ gesagt haben und sich erneut durch Gottes Segen stärken zu lassen.

Wir feiern am Sonntag, den 27. September, um 10.30 Uhr einen festlichen Gottesdienst mit Abendmahl. Herzlich eingeladen zum Mitfeiern der Jubelkonfirmation sind dann alle, die ihr Konfirmationsjubiläum im Jahr 2025 oder 2026 erreicht haben – egal, ob sie in Bubenreuth, der Altstädter Kirche oder anderswo konfirmiert wurden.

Jubiläen, die an diesem Tag gefeiert werden:

- 25 Jahre: Silberne Konfirmation
- 50 Jahre: Goldene Konfirmation
- 60 Jahre: Diamantene Konfirmation
- 65 Jahre: Eiserne Konfirmation
- 70 Jahre: Gnadenkonfirmation
- 75 Jahre: Kronjuwelkonfirmation

Alle Jubelkonfirmand*innen, die in Bubenreuth konfirmiert haben und deren Adressen wir ermitteln konnten, haben wir per Brief eingeladen. Das gelingt uns aber bei weitem nicht bei allen ehemaligen Bubenreuther Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Auch der Datenschutz macht die Recherche schwierig. Deshalb unsere herzliche Bitte: Wenn Sie Kontakt zu anderen aus Ihrer ehemaligen Konfigruppe haben, dann machen Sie diese doch auf die Jubelkonfirmation aufmerksam und bitten sie, sich bei uns im Pfarramt zu melden. Wer nicht in Bubenreuth Konfirmation gefeiert hat, aber auch dabei sein möchte, darf sich gerne direkt im Pfarramt melden: Tel. 28 258 oder unter pfarramt.bubenreuth@elkb.de. Wir freuen uns auf einen fröhlichen Gottesdienst mit möglichst vielen Jubilarinnen und Jubilaren!

Julia Schwab

Bubenreuther Osterbrunnen 2026

Auch dieses Jahr strahlte unser Osterbrunnen wieder in voller Pracht. Wir danken für die tatkräftige Unterstützung und Mithilfe aller Beteiligten!



Vielen Dank auch für die ganzen Immergrün Spenden! Dadurch war es überhaupt erst möglich, den ganzen Brunnen komplett zu begrünen und ihn somit noch prachtvoller aussehen zu lassen.

Tanne und Thuja eignen sich hervorragend zur Begrünung des Brunnens, damit zum Abschluss dann auch die vorhandenen Kunstwerke prächtig zur Geltung kommen können. Wir würden uns sehr freuen, auch im nächsten Jahr wieder ganz viele begeisterte Künstler bei dieser Aktion begrüßen zu dürfen, um altes Brauchtum am Leben zu erhalten. Traditionen können nur überleben, wenn sie gehegt, gepflegt und gelebt werden.

In diesem Sinne, vielen herzlichen Dank!

Und ... Ganz herzliche Grüße von den Organisatoren Katholische Kirche Maria Heimsuchung und der Kinderkrippe Mäuseland in Bubenreuth.



Monique Schübler

Rückblick auf die Erstkommunion 2026



„Mit Jesus gemeinsam auf dem Weg“ – unter diesem Motto stand in diesem Jahr die Vorbereitung auf die Erstkommunion. Über fünf Monate hinweg machten sich 21 Kinder auf den Weg zu ihrer Erstkommunion, der sie Schritt für Schritt auf den Empfang der Heiligen Kommunion vorbereitete.

In den vergangenen Monaten haben die Kinder eine intensive und abwechslungsreiche Vorbereitungszeit erlebt. In den Kindertagen, den dazugehörigen Weggottesdiensten und den Gruppenstunden setzten sie sich mit verschiedenen Inhalten unseres Glaubens und mit ihrem eigenen Glauben auseinander und wuchsen während der Vorbereitung zu einer Gemeinschaft zusammen. Durch die Kirchenführung – in diesem Jahr als Escape Room gestaltet – konnten die Kinder unsere Pfarrkirche erkunden und auch die Erstbeichte, die als Fest der Versöhnung gefeiert wurde, war ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg der Kinder.

Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle noch einmal allen Eltern, die sich mit großem Engagement bei der Vorbereitung eingebracht und als Gruppenleitung Verantwortung übernommen haben. Ohne Ihren Einsatz wäre die Vorbereitung so nicht möglich gewesen.

Am Samstag, den 18. April, war es dann endlich so weit: Bei strahlendem Sonnenschein zogen die Erstkommunionkinder – feierlich begleitet von der Geigenbauerkapelle – in die festlich geschmückte Kirche ein. Gemeinsam mit ihren Familien, den Angehörigen und der Gemeinde feierten die Kinder den Gottesdienst ihrer Erstkommunion, der von der Mini-Band wunderbar musikalisch gestaltet wurde. In diesem feierlichen Rahmen durften die Kinder zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Ein Moment, auf den viele lange gewartet haben.

Den gelungenen Abschluss der Erstkommunionszeit bildeten der gemeinsame Dankgottesdienst sowie der anschließende Ausflug zur Handtuchwiese in Erlangen – gemeinsam mit den Erstkommunionkindern und Familien aus Möhrendorf. Dort konnten die Kinder gemeinsam



spielen, lachen und die erlebte Zeit ausklingen lassen. In fröhlicher Atmosphäre wurden nicht nur schöne Erinnerungen gefestigt, sondern auch neue Freundschaften geknüpft beziehungsweise Freundschaften, die während der Zeit der Vorbereitung entstanden sind, gefestigt.

Sophia Tittel

Die Minis sagen Danke



Die Minis möchten sich ganz herzlich bei der Kolpingfamilie Bubenreuth für die großzügige Spende von 500 Euro bedanken. Durch Unterstützungen wie diese können wir unsere Jugendarbeit noch abwechslungsreicher gestalten und spezifischer auf die Wünsche der Kinder eingehen.

Das Geld hilft uns dabei, größere Projekte und Anschaffungen zu verwirklichen, zum Beispiel ein Spikeball-Set, Verkleidungen passend zum Motto unserer Minifreizeit oder neue Brettspiele. Auch bei gemeinsamen Gruppenstunden eröffnen sich dadurch viele neue Möglichkeiten für kreative und abwechslungsreiche Programmpunkte, wie ein Grillabend mit anschließendem Public Viewing oder Materialien zum kreativen Gestalten.

Uns bedeutet es viel zu wissen, dass unsere ehrenamtliche Arbeit und Gemeinschaft so geschätzt wird.

Vielen Dank für eure großzügige Hilfe und eure Verbundenheit mit den MiB!





Bayern-Cup der Minis

13 Fußballmannschaften aus dem ganzen Freistaat kamen am 14. März in Baiersdorf im Erzbistum Bamberg zum 35. Bayern-Cup der Ministrantinnen und Ministranten zusammen. Dass am Ende die Siegerteams aus Maria Heimsuchung Bubenreuth (Erzbistum Bamberg, Junioren) und dem Pfarrverband Fürstenzell (Bistum Passau, Senioren) die Pokale in die Höhe stemmen durften, ist nur ein Teil der Geschichte – denn in erster Linie ging es darum, auf dem Spielfeld Glauben und Gemeinschaft zu leben.

„Der Teamgeist ist das, was beides verbindet – den Fußball und den Glauben“, betonte der Bamberger Diözesanjugendpfarrer Gerd Richard Neumeier. Besonders beim Blick auf

den Ministrantendienst werde deutlich, dass es viele Parallelen gebe: Gemeinsam etwas anpacken, aufeinander achten, füreinander eintreten, das seien alles Dinge, die in der Sakristei und im Altarraum genauso wichtig wären wie auf dem Sportplatz, so Neumeier.

Dieser besondere Geist zeigte sich nicht nur darin, dass an diesem Samstag viele Tore geschossen wurden – 61 insgesamt – sondern auch in der Tatsache, dass es dabei sehr respektvoll zugeht. Fair-Play wurde bei den Spielerinnen und Spielern großgeschrieben. „Natürlich geht es auch mal etwas ruppiger zu, aber bei den Fouls, die ich so mitbekommen habe, waren die Beteiligten sofort da, haben aufgeholfen und sich entschuldigt“, so Tobias Bienert, Referent für Ministrantenpastoral im Erzbistum Bamberg.

Auch im Gespräch mit Spielerinnen und Spielern wurde deutlich, dass diese zwar Ehrgeiz zeigten und dass Rivalität in der Luft lag, dass am Ende des Tages aber der Spaß im Vordergrund stand. „Es ist ja keine Weltmeisterschaft“, erklärte Julian, 14, aus Bubenreuth. Auch wenn seine Mannschaft ihren Titel verteidigen konnte, letztlich sei es am wichtigsten, mit alten und neuen Freunden auf den Platz zu stehen und zu spielen – „wenn man dabei

dann auch noch gewinnt, ist das natürlich der Jackpot“, so Julian.

An der Seitenlinie trugen insgesamt 40 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer ihren Teil dazu bei, dass der Tag reibungslos über die Bühne ging: Malteser als Notfallsanitäter, Schiedsrichter,

zahlreiche Mitglieder des Bamberger Ministranten-Arbeitskreises als Organisatorinnen und Organisatoren. „Ohne all diese helfenden Hände wäre das Turnier schlicht nicht möglich gewesen“, sagt Ministranten-Referent Bienert. Selbst der Kaffee- und Kuchenverkauf wurde in Eigenregie organisiert, von einer Ministrantengruppe aus der Pfarrei St. Josef Baiersdorf.

Ein Blick auf die Ergebnisse: In der Altersklasse der Junioren – dazu zählen alle Spielerinnen und Spieler bis 14 Jahren – sicherte sich die Mannschaft aus Maria Heimsuchung Bubenreuth (Erzbistum Bamberg) den ersten Platz. Der nächste und damit 36. Bayern-Cup der Ministrantinnen und Ministranten wird im März 2027 im Bistum Regensburg stattfinden.

Dominik Schreiner (Pressestelle Erzbistum Bamberg)



„Siehe, ich mache alles neu“ Gemeindefreizeit in Wirsberg vom 20. bis 22. März



Dieses Jahr fand die Gemeindefreizeit der Lukasgemeinde Bubenreuth im Frühjahr statt, sie stand unter dem Motto der Jahreslosung 2026: „Siehe, ich mache alles neu“. Am Freitag trafen wir uns in der Jugendherberge Wirsberg, wo wir schon öfter und auch diesmal hervorragend versorgt wurden. Am Abend gab es zum Auftakt Kennenlernspiele, bei denen wir uns nochmal neu begegnen und vieles übereinander erfahren konnten. Es gab auch die Möglichkeit, sich an ganz neuen Dingen auszuprobieren. So versuchte manches Gemeindeglied erstmalig, einen Hula-Hoop-Reifen kunstvoll in Bewegung zu halten.

Der nächste Tag bot viel Abwechslung, manche starteten früh mit einer Morgenkontemplation in den Tag, andere begaben sich auf eine Fotosafari und sahen dabei Manches aus einem neuen Blickwinkel. Nach dem Motto „aus Alt mach Neu“ entstanden aus Eierkartons bunte Blüten und alte T-Shirts wurden in Streifen geschnitten und zu Körbchen und Untersetzern gehäkelt. Eine Bibelarbeit zum Jahresmotto rundete das Angebot ab. Hier setzte sich eine Gruppe damit auseinander, wie die Aussage „Wir sind die Kinder Abrahams“ Christentum, Islam und Judentum nicht als trennende, sondern als einende Kraft wieder mehr zueinander führen könnte. Alle Ergebnisse wurden nachmittags im Saal dann zusammengetragen und den anderen Gruppen vorgestellt.

Beim Nachmittagsspaziergang stellten wir fest, dass wandern im Frankenwald oft mit fordernden Aufstiegen verbunden ist, aber wir wurden mit einer wunderbaren Aussicht belohnt! Auf dem Rückweg entdeckten wir zur Begeisterung vieler Kinder, Jugendlicher und Erwachsener eine große Hangrutsche und einen Spielplatz. Beides wurde ausgiebig getestet und für gut befunden! Nach der Rückkehr folgte im großen Saal der Jugendherberge der gemeinsame

Bau einer riesigen, funktionsfähigen Kugelbahn aus Altpapierrollen. Es wurden auch geistliche Lieder gesungen, es war stets ein Grüppchen um das Klavier versammelt. Abends gab es eine Olympiade, wo in Kleingruppen knifflige und lustige Aufgaben gelöst wurden. So sollte beispielweise in nur fünf Minuten der höchste Turm aus Marshmallows und Spaghetti gebaut werden. Die Marshmallows wurden dann anschließend beim Lagerfeuer kurzerhand

gegrillt und verspeist.

Am Sonntag feierten wir gemeinsam einen Werkstattgottesdienst, das bedeutet, dass die Vorbereitung in Kleingruppen stattfand. Es gab unter anderem ein Dekoteam, eine Gruppe zur Vorbereitung von Fürbitten und Lesung, ein Team für die musikalische Ausgestaltung des Gottesdienstes und das Abendmahl wurde mit Brot und Trauben gefeiert. Dies war ein schöner Ausklang unseres gemeinsamen Wochenendes. Bei der Verabschiedung stand für viele Gemeindeglieder fest: Nächstes Jahr bin ich wieder mit dabei!

Sigrid Weiler



Bericht aus dem Pfarreienrat und dem Bubenreuth-Ausschuss



Seit der Pfarrgemeinderats-Wahl am 1. März 2026 hat sich eine Änderung in der Gremiensituation ergeben. Seit dieser Wahlperiode hat Bubenreuth nun keinen eigenständigen Pfarrgemeinderat mehr, sondern bildet gemeinsam mit den Pfarreien des Erlanger Westens einen großen gemeinsamen Rat. Er besteht nun aus den Pfarreien St. Xystus Büchenbach, Zu den Hl. Aposteln Büchenbach, St. Albertus Magnus Frauenaurach, St. Heinrich Alterlangen, und Maria Heim-suchung Bubenreuth.

So konnten die Bubenreuther Katholiken dieses Mal nicht nur die Kandidatinnen aus Bubenreuth wählen, sondern ihre Stimmen auch für die anderen Kandidaten der restlichen Pfarreien geben. Künftig wird Bubenreuth nun also von drei Frauen im Pfarreienrat vertreten: Maria Hauke, Luisa Schmid sowie Martina Horndasch (alle drei Mitglieder der letzten Periode). Neben vielen Stimmen konnte Bubenreuth im Vergleich mit den anderen Gemeinden die höchste Wahlbeteiligung einfahren. Die Kandidatinnen bedanken sich bei allen, die mit ihrer Wahlteilnahme dazu beigetragen haben, und freuen sich über das ausgesprochene Vertrauen. Bei der konstituierenden Sitzung wurden dann Robert Rödel als Vorsitzender und Oliver Wawerek als dessen Stellvertreter gewählt. Aufgabe des Pfarreienrats ist die Koordinierung und Durchführung der gemeinsamen pastoralen Aufgaben. Der Pfarreienrat berät die Themen und bringt Ideen ein, die die Zusammenarbeit der Kirchen Erlangen-West berühren oder alle Pfarreien gemeinsam betreffen.

Da für das pastorale Leben vor Ort jedoch der große Pfarreienrat nicht das geeignete Gremium ist, gibt es für jede Gemeinde noch einen eigenen Ortsausschuss. Der Bubenreuth-Ausschuss setzt sich neben der Gemeindeleitung und den drei gewählten Mitgliedern des Pfarreienrats aus Ehrenamtlichen aller Altersstufen und Interessen zusammen. Aufgabe dieses eher flexiblen Ausschusses ist die konkrete Organisation des Gemeindelebens hier in Bubenreuth, um weiterhin eine lebendige Kirchengemeinde

zu erhalten. Sie können Ihre Unterstützung für diese wichtige, aber auch sehr zeit- und arbeitsreiche Aufgabe ganz leicht zeigen: Kommen Sie zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen!

Neben diesen sehr praktischen Aufgaben, wurde bei dem ersten Ausschuss-Treffen auch eine Abgesandte aus Bubenreuth für den Seelsorgebereichsrat bestimmt. Künftig wird uns Andrea Horner-Schmid bei diesen Sitzungen vertreten. Der Seelsorgebereichsrat ist das übergreifendste Gremium des Seelsorgebereichs, denn hier kommen alle Pfarreien zusammen. Dieser Rat auch wird es sein, der maßgeblich daran beteiligt ist, die im Frühjahr 2026 durch den Erzbischof veröffentlichten „Pastoralen Orientierungen“ im Seelsorgebereich umzusetzen und zukunftsfähig zu machen (nähere Informationen finden Sie hierzu auf den Websites der Pfarrei sowie des Bistums). Diese großen Strukturen werden auf lange Sicht die Zukunft sein, denn neben sinkenden Kirchenmitgliederzahlen und damit den Finanzen vor Ort, macht es der Personalmangel in pastoralen Berufen auf lange Sicht unmöglich, eine flächendeckende Versorgung zu gewährleisten.

Zum Schluss noch: Alle Mitglieder der Gremien und Gruppierungen leisten einen wertvollen und enorm wichtigen Beitrag zum Gemeindeleben hier in Bubenreuth. Dieses Engagement nutzt aber wenig, wenn keine Menschen da sind. Jeder und jede, vom Jüngsten bis zum Ältesten, ist relevant, damit Bubenreuth auch weiterhin eine lebendige Pfarrei bleibt, und nur durch eine Teilnahme am Gemeindeleben ist das möglich.

Luisa Schmid



Eine Tür und ein Fenster



„Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.“ (Lukas 11,10)

Ist das wirklich so, erleben wir das in unserem täglichen Leben? Manchmal ja, aber sicher nicht immer. Jede und jeder kennt diese Situationen, in denen wir bitten, suchen, klopfen und doch keine Resonanz, keine Antwort von ‚oben‘ von Gott wahrnehmen. Das kann ziemlich ermüdend und frustrierend sein.

Und dann gibt es immer wieder aber auch Erlebnisse, in denen uns geholfen wird, in denen wir etwas lang Gesuchtes finden oder in denen sich eine Tür öffnet, hinter der wir etwas Neues finden, das unser Leben bereichert und vielleicht sogar von Grund auf ändert.

Dieses Bild einer Tür kann sich auch bei der Betrachtung unserer Osterkerze, die dankenswerterweise wieder Rita Tiemann so wunderbar für uns gestaltet hat, einstellen. Rechts ist eine rechteckige Fläche in einem kräftigen Rosa angebracht, die wie eine Tür wirken kann. In der oberen Hälfte umrahmt ein orangefarbener Rand ein gelbes Areal, das den Eindruck eines Fensters hervorruft, durch das ein wunderbares Licht fällt. Ein kleiner waagrecht silberfarbener Streifen unterhalb dieses Fensters kann auch als Fensterbrett gesehen werden, das zum Aufstützen und Verweilen einlädt. Links wird dieses Ensemble durch eine senkrechte Fläche in kräftigem Rot begrenzt, in der die Jahreszahl 2026 zwischen den Buchstaben Alpha (A) und Omega (Ω) steht.

Wie wäre es, an dieser Tür anzuklopfen? Das Fenster in dieser Türe zeigt uns ja bereits das Licht, die Gnade, die wir dahinter erwarten dürfen. Vielleicht öffnet sich diese Türe nicht sofort, wenn wir in unserer ungeduldigen Art mal so zwischendurch anklopfen. Aber die Verse der Bibel aus Lukas 11,10 sind ein Versprechen – jedes Anklopfen, jedes Gebet wird erhört, auch wenn wir vielleicht keine unmittelbare Antwort in unserem täglichen Leben wahrnehmen. Dennoch lohnt es sich, immer wieder anzuklopfen und dann genau und aufmerksam auf die Antwort Gottes zu hören.





Ostern bringt den Stein ins Rollen

Dieses Jahr war das Motto unserer Osternacht „Ostern bringt den Stein ins Rollen“. Ich wollte die drei Frauen, die das leere Grab entdecken, besonders in den Fokus rücken.



Die Frauen kamen zuerst ans Grab und haben die Grabeshöhle leer vorgefunden. Sie hatten sich zuvor noch Gedanken gemacht, wer ihnen wohl den schweren Stein wegräumen könnte.

Sie spielen für mich daher eine zentrale Rolle in der Auferstehungsgeschichte – auch wenn sie im Verlauf eher wenig Beachtung finden. Daher wollte ich ihnen mit dieser Kerze etwas Aufmerksamkeit zusprechen.

Auf unserer Osterkerze nehmen die Silhouetten der Frauen das Zentrum und somit den Fokus des Betrachters ein.

Um die Figuren herum ist es hell und Licht strahlt von innen nach außen. Bewusst ist die Richtung der Strahlen so gesetzt, um das Leuchten aus der Höhle heraus darzustellen.

Den Rahmen, in Kreuzform, bilden echte Steine, die die Grabeshöhle widerspiegeln sollen. Alpha und Omega, Anfang und Ende, begrenzen das Motiv von oben und unten.

Ich freue mich, dass ich mit der Osterkerze wieder einen Teil für unsere Kirchengemeinde beitragen durfte und hoffe, dass ich das Motto graphisch unterstreichen konnte.

Anna Simon

Lukasgemeinde

Maria Heimsuchung

6. Sonntag nach Trinitatis		15. Sonntag im Jahreskreis
So. 12.07.	09.00 Gottesdienst	11.00 Josefskirche, Bubenreuth Wort-Gottes-Feier
	09.00 Kindergottesdienst	11.00 Eucharistiefeier in Möhrendorf
7. Sonntag nach Trinitatis		16. Sonntag im Jahreskreis
So. 19.07.	10.30 Gottesdienst auf der Wiese, mit der Vorstellung der neuen Konfis auf der Seuberth-Wiese am Waldrand	11.00 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Eucharistiefeier mit Aufnahme der neuen Ministranten, für + Josef Mahal
		11.00 Wort-Gottes-Feier in Möhrendorf
8. Sonntag nach Trinitatis		17. Sonntag im Jahreskreis
So. 26.07.	09.00 Gottesdienst	11.00 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Wort-Gottes-Feier mit der Verabschiedung der Vorschulkinder
	09.00 Kindergottesdienst	11.00 Eucharistiefeier in Möhrendorf
9. Sonntag nach Trinitatis		18. Sonntag im Jahreskreis
So. 02.08.	10.30 Gottesdienst	11.00 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Wort-Gottes-Feier
		11.00 Eucharistiefeier in Möhrendorf
Do. 06.08.	19.00	<i>Ökumenisches Abendgebet zum Monatsanfang in der Josefskirche in Bubenreuth</i>
10. Sonntag nach Trinitatis		19. Sonntag im Jahreskreis
So. 09.08.	18.00 Abendgottesdienst, in der Laurentiuskirche, Möhrendorf	11.00 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Wort-Gottes-Feier
		11.00 Eucharistiefeier in Möhrendorf

Lukasgemeinde

Maria Heimsuchung

		Mariä Aufnahme in den Himmel *
Sa. 15.08.		<i>bei Redaktionsschluss noch offen, ob ein Gottesdienst stattfindet</i>

11. Sonntag nach Trinitatis		20. Sonntag im Jahreskreis
So. 16.08.	10.30 Gottesdienst	11.00 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Eucharistiefeier 11.00 Wort-Gottes-Feier in Möhrendorf

12. Sonntag nach Trinitatis		21. Sonntag im Jahreskreis
So. 23.08.	10.30 Gottesdienst	11.00 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Wort-Gottes-Feier 11.00 Eucharistiefeier in Möhrendorf

13. Sonntag nach Trinitatis		22. Sonntag im Jahreskreis
So. 30.08.	10.30 Gottesdienst mit Abendmahl	11.00 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Wort-Gottes-Feier 11.00 Eucharistiefeier in Möhrendorf

Do. 03.09.	19.00	<i>Ökumenisches Abendgebet zum Monatsanfang in der Josefskirche in Bubenreuth</i>
------------	-------	---

14. Sonntag nach Trinitatis		23. Sonntag im Jahreskreis
So. 06.09.	09.00 Gottesdienst	11.00 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Wort-Gottes-Feier 11.00 Wort-Gottes-Feier in Möhrendorf

15. Sonntag nach Trinitatis		24. Sonntag im Jahreskreis
So. 13.09.	10.30 Gottesdienst	10.00 Wort-Gottes-Feier zum Spitalfest, auf dem Eichenplatz 11.00 Eucharistiefeier in Möhrendorf

Lukasgemeinde

Maria Heimsuchung

16. Sonntag nach Trinitatis		25. Sonntag im Jahreskreis (Fußwallfahrt nach Gößweinstein)
Sa. 19.09.		18.30 Ökumenischer Kirchweihgottesdienst in Möhrendorf, St. Oswald
So. 20.09.	18.00 Abendgottesdienst	11.00 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Eucharistiefeier, für ++ Angehörige Familie Haensel 11.00 Wort-Gottes-Feier in Möhrendorf

17. Sonntag nach Trinitatis		26. Sonntag im Jahreskreis
So. 27.09.	10.30 Jubelkonfirmation mit Abendmahl 10.30 Kindergottesdienst	11.00 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Eucharistiefeier 11.00 Wort-Gottes-Feier in Möhrendorf

Do. 01.10.	19.00	Ökumenisches Abendgebet zum Monatsanfang in der LukasKirche
------------	-------	---

Erntedank		Erntedank
So. 04.10.	10.30 Familiengottesdienst mit Gemeindefest	11.00 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Wort-Gottes-Feier zu Erntedank 11.00 Eucharistiefeier zu Erntedank, parallel Kinderkirche im Saal in Möhrendorf

19. Sonntag nach Trinitatis		28. Sonntag im Jahreskreis
So. 11.10.	15.30 Ökumenischer Stationenweg/ Spaziergang in Möhrendorf	11.00 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Eucharistiefeier, anschließend Erntesuppe 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf

20. Sonntag nach Trinitatis		29. Sonntag im Jahreskreis
So. 18.10.	10.30 Gottesdienst 11.45 Gottesdienst für Klein und Groß mit Taferinnerung und evtl. Taufe, anschließend gemeinsames Mittagessen	11.00 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Wort-Gottes-Feier 11.00 Wort-Gottes-Feier in Möhrendorf

Lukasgemeinde		Maria Heimsuchung
Fr. 23.10.		18.30 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Einstimmungsgottesdienst der Firmlinge
Sa. 24.10.		10.00 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Eucharistiefeier zur FIRMUNG

21. Sonntag nach Trinitatis		30. Sonntag im Jahreskreis
So 25.10.	10.30 Gottesdienst mit Abendmahl 10.30 Kindergottesdienst	11.00 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Eucharistiefeier 11.00 Wort-Gottes-Feier in Möhrendorf

22. Sonntag nach Trinitatis		Allerheiligen
So. 01.11.	09.00 Gottesdienst	11.00 Josefskirche, Bubenreuth Eucharistiefeier 14.00 Friedhofsgang in Bubenreuth 14.00 Friedhofsgang in Möhrendorf

Do. 05.11	19.00	<i>Ökumenisches Abendgebet zum Monatsanfang, in der LukasKirche</i>
-----------	-------	---

Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr		32. Sonntag im Jahreskreis
So. 08.11.	18.00 Abendgottesdienst	11.00 Pfarrkirche Maria Heimsuchung Wort-Gottes-Feier 11.00 Eucharistiefeier in Möhrendorf, St. Elisabeth



Mögliche Abweichungen zur Gottesdienstordnung entnehmen Sie bitte den Internetseiten der Lukasgemeinde:

www.bubenreuth-evangelisch.de



Ort oder Zeiten mit * konnten bis zum Redaktionsschluss der Brücke nicht geklärt werden.

Wir verweisen auf die **aktuelle Gottesdienstordnung**, die, ebenso wie die Intentionen unter der Woche, im Internet gefunden werden kann unter:

www.kath-pfarrei-bubenreuth.de

Weitere Hinweise finden sich unter:

ssb-erlangen-nordwest.de oder

www.st-elisabeth-moehrendorf.de



Sonntagabendkirche – ein Gottesdienst zwischen Tag und Nacht

 Der Tag geht in den Abend über. Kerzen brennen, leise Musik erklingt, es ist Zeit zum Durchatmen und Nachdenken, ehe eine neue Woche beginnt. Die Laurentiusgemeinde Möhrendorf und die Lukasgemeinde Bubenreuth laden einmal im Monat zu einem gemeinsamen Abendgottesdienst ein.

Sonntag, 09. August, 18.00 Uhr, St. Laurentiuskirche

Sonntag, 20. September, 18.00 Uhr, Lukaskirche

Sonntag, 11. Oktober, 15.30 Uhr:

Ökumenischer Stationengang in Möhrendorf.

Startpunkt wird noch bekanntgegeben

Sonntag, 08. November, 18.00 Uhr, Lukaskirche

Gemeindefest an Erntedank in der und um die Lukaskirche

Herzliche Einladung zum Gottesdienst
für alle Generationen
am 4. Oktober um 10:30 Uhr

Wir feiern gemeinsam Erntedank, freuen uns über alles Gute, das unser Gott uns schenkt.

Wir feiern gemeinsam Gemeindefest, haben Zeit zum Kartoffel-Essen, zum Ratschen, zum Spielen, Basteln, Kuchen essen, Kaffee trinken und Gemeinschaft genießen.

Wir freuen uns auf einen schönen, trockenen Herbsttag und auf ein fröhliches Fest für Kleine und Große.

Geänderter Termin!

Herzliche Einladung zum Spitalfest
Wann? 12. und 13. September



Wo? Am Eichenplatz

Mit einem Festgottesdienst
am 13. September um 10 Uhr.

Fröhliche Premieren – Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst



Kann sich jemand daran erinnern, dass in den vergangenen Jahren zu Himmelfahrt jemals der Himmel seine Schleusen so geöffnet hätte: apriltaugliche Regenschauer, Nordwestwind und kaum 10 °C Temperatur – Kälte (!) – ?

Premiere eins – Nach dem jahrelang mitgedachten ‚Plan B‘ wurde der erste Sommergottesdienst im Jahr, der traditionell unter freiem, meist blauweißem Himmel im Garten der Mörsbergei stattfindet, dieses Jahr zum ersten Mal in die Kirche Maria Heimsuchung verlegt. Die vielfältigen Kontakte unserer ‚ökumenischen Gemeinde‘ funktionierten perfekt und die Nachricht breitete sich aus, über Mails und Handys von Haus zu Haus.

So kamen doch Viele, die dann die zweite Premiere miterleben durften: Julia Schwab, seit 1. Februar Pfarrerin der evangelischen Lukasgemeinde, gestaltete ihren ersten großen ökumenischen Himmelfahrtsgottesdienst zusammen mit Beate Herrmann. Mit eigener Gitarrenbegleitung bewegte sie die Fei ergemeinde fröhlich und ermunterte, zum „Halleluja, preiset den Herrn!“ abwechselnd Groß und Klein, Alt und Jung . . . aufzustehen.



Die dritte Premiere fand sicher auch das erste Mal in einer Kirche statt: Auf zuvor selbst gefalteten, mit einem Segenswunsch beschriebenen Papierfliegern, warfen sich alle den Himmelfahrtssegen gegenseitig zu.

Am Ende reichten sich wieder alle zum großen Kreis rundum, innerhalb der großen Kirche die Hände und auch



unter regensicherem Kirchendach spürte man im Kanon „Der Himmel geht über allen auf, auf alle über, über allen auf!“ Gottes Gegenwart.

Der evangelische Posaunenchor, der in der großartigen Akustik schon zum Singen begeistert hatte, be-,swingte' die Fei ergemeinde für den Weg nachhause.

So geht Himmelfahrt auch mal während der sprichwörtlichen Eiseheiligen!

Christiane Krautwurst

Krankenkommunion



Nicht jeder kann regelmäßig an unseren Gottesdiensten oder Gemeindeveranstaltungen teilnehmen – sei es aus gesundheitlichen Gründen, wegen eingeschränkter Mobilität oder einer belastenden Lebenssituation. Gerade dann ist es wichtig zu wissen: Niemand muss allein bleiben.

Gerne komme ich auf Wunsch zu Ihnen nach Hause – sei es für einen Krankenbesuch, ein persönliches Gespräch, die Krankenkommunion oder einfach als Zeichen der Verbundenheit mit der Pfarrgemeinde. Ein Besuch kann guttun, Zeit zum Reden schenken und zeigen: Sie sind Teil unserer Gemeinschaft.

Auch der Besuch eines Priesters zum Empfang der Krankensalbung ist möglich. Scheuen Sie sich nicht, Kontakt aufzunehmen, wenn Sie selbst einen Besuch wünschen oder jemanden kennen, dem ein Besuch guttun würde.

Auch Angehörige, Freunde, Nachbarn oder Bekannte dürfen sich gerne melden. Wenn Sie wissen, dass jemand in Ihrer Umgebung krank, allein oder nicht mehr mobil ist und sich über einen Besuch freuen würde, sich aber vielleicht nicht selbst melden kann oder mag, hilft uns ein Hinweis.

Für Terminabsprachen oder Rückfragen erreichen Sie mich im Verwaltungszentrum 09131/71320 oder per Mail:

beate.herrmann@erzbistum-bamberg.de

Ihre Gemeindereferentin Beate Herrmann

Kirchen und Gottesdienste im Urlaub

Unsere beiden Kirchen möchten dazu beitragen, dass Sie auch im Urlaub Atem holen können – mit ganz verschiedenen Gottesdiensten oder mit besonderen musikalischen Angeboten. Internetseiten mit Hinweisen zu Gottesdiensten oder kirchlichen Angeboten am Urlaubsort:



Berggottesdienste:

<https://www.berggottesdienste.de/>



Gottesdienste im Freien:

<https://www.kirche-im-gruenen.de>



Besondere musikalische Angebote:

<https://www.solideo.de>



Gottesdienste auf Campingplätzen:

<https://www.kircheunterwegs.de>

Viele Kirchengemeinden haben inzwischen eine eigene Homepage, so dass man im Internet leicht Gottesdienste und andere Angebote der Gemeinde am Urlaubsort finden kann.

Durch das Fernsehen und das Internet besteht inzwischen auch die Möglichkeit Gottesdienste anzuschauen, die live übertragen werden, z.B. jeden Sonntag im ZDF um 9.30 Uhr oder über www.BibelTV.de

Ursula Beyerlein



Rastplätze für die Seele – Einkehr unterwegs

Wir fahren Auto, Zug oder Fahrrad, zur Arbeit, besuchen Familie und Freunde, und fahren in Urlaub. Unterwegs zu sein, gehört zu unserem Leben.

Wer auf einer langen Urlaubsfahrt schon einmal spontan eine Autobahnkirche besucht hat, kennt dieses Gefühl: Draußen rauscht der Verkehr vorbei und nur wenige Schritte entfernt öffnet sich ein stiller Raum. Man setzt sich hin, atmet durch, zündet vielleicht eine Kerze an oder lässt einfach die Gedanken zur Ruhe kommen. Viele Menschen spüren dort: Ich muss nicht ständig funktionieren. Ich darf einfach



Autobahnkirche Himmelkron

Bild: Friedbert Simon/In: Pfarrbriefservice.de

einen Moment da sein, die Stille genießen, bevor ich meine Reise fortsetze. 1958 wurde in Adelsried bei Augsburg die erste deutsche Autobahnkirche eröffnet. Heute gibt es 44 Kirchen und Kapellen entlang der deutschen Autobahnen. Sie sind offen für alle Menschen – unabhängig davon, ob jemand regelmäßig eine Kirche besucht oder nicht. Gerade das macht ihren besonderen Charakter aus. Autobahnkirchen verlangen nichts. Sie sind einfach da. Mitten in einer lauten Welt erinnern sie daran, wie wichtig Ruhe und Besinnung für unser Leben sind und lassen uns Gott auch unterwegs mitten im Alltag begegnen. Weitere Informationen gibt es unter neben stehenden QR-Code:

Ein ähnlicher Gedanke begegnet uns im Projekt „7 Kapellen“ im Schwäbischen Donautal. Entlang von Radwegen stehen sieben moderne Holzkapellen mitten in der Landschaft und laden Radfahrer, Wanderer und Besucher zum Innehalten ein. Jede Kapelle hat ihre eigene Atmosphäre. Manche wirken schlicht und offen, andere eher schützend und geborgen. Doch alle verbindet der Gedanke, Menschen einen Ort zu schenken, an dem sie zur

Ruhe kommen können. Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, erlebt die Natur und Weite der Landschaft offener als im Auto. Die Kapellen setzen darin besondere Zeichen: Sie laden dazu ein, nicht nur Strecke zu machen, sondern auch innerlich anzuhalten. Die Verbindung von schlichter, moderner Architektur und Glauben gibt Raum für eigene Gedanken und Gebete. Der neben stehende QR-Code bietet weitere Informationen zu „7 Kapellen“.



Die „7 Kapellen“ und auch die Autobahnkirchen bieten wie alte christliche Landmarken, Kreuze, Marterl oder Mariensäulen, Orientierung auf der Reise, Schutz und einen Platz zum Gebet. Die gemeinsame Botschaft dieser Projekte ist: Wir sind nicht allein unterwegs. Gott begleitet uns mitten im Alltag. Manchmal genügt schon ein kurzer Halt, um das wieder neu zu spüren.

Und wenn Sie in diesem Sommer vielleicht gar nicht in die Ferne unterwegs sind, dann lassen sich auch rund um Erlangen überraschende Rastplätze für die Seele entdecken. Uralte, stille und stark ummauerte wie auch moderne, lichtdurchflutete Gotteshäuser laden in unserer Nachbarschaft ein.

Kennen Sie z.B. die über 500 Jahre alte, die in idyllischer fränkischer Landschaft gelegene, evangelische Egidienkirche in Beerbach, die kleine spätgotische Hallenkirche mit dem spätgotischen Hochaltar von Michael Wolgemut aus Nürnberg? Oder die kaum 30 Jahre alte katholische Kirche St. Otto in Herzogenaurach: diesen achteckigen, lichtdurchfluteten Kirchenraum, der eine hohe achteckige Haube trägt, mit dem emaillierten Altarkreuz mit Szenen aus dem Leben Jesu?

Schreiben Sie uns gerne, wenn Sie einen schönen Seelenrastplatz gefunden haben!



Kapelle Oberthürheim

Christiane Krautwurst

„Steine“ in den Gottesdiensten der Kar- und Ostertage



Eingeläutet wurde das Erleben der Kar- und Ostertage wieder mit dem Binden der Palmbüschen der Kinder, die am Palmsonntag mit diesen in die Kirche einzogen.



In diesem Jahr standen in allen Gottesdiensten Gedanken zu Steinen im Vordergrund. Steine können für belastende Situationen, für scheinbar unüberwindbare Hindernisse, für alles, was schwer auf uns lastet, stehen. Sie symbolisieren Härte, Kälte und das, was uns den Weg versperrt. Gerade in den Tagen der Karwoche greifen die Gottesdienste dieses Bild auf: Der Stein wird zum Zeichen für Leid, für das Grab, für die Endgültigkeit des Todes. Doch an Ostern erhält dieses Symbol eine neue, überraschende Bedeutung. Der Stein vor dem Grab wird weggewälzt – aus dem Zeichen der Hoffnungslosigkeit wird ein Zeichen des Neubeginns.

In der Kinderkreuzfeier am Karfreitag wurden Steine auf dem Weg durch die Kirche „mitgetragen“, bis sie vor dem Kreuz abgelegt wurden. Vor der Karfreitagsliturgie wurden sechs Steine abgelegt, die in der Osternacht im Licht der passend zum Thema gestalteten Kerze erleuchtet wurden: Ein Stein auf dem Weg – im österlichen Licht verliert der schwerste Stein seinen Schrecken. Im Familiengottesdienst am Ostersonntag wurde der Stein dann zuletzt noch ins „Rollen“ gebracht.



So wird deutlich: Auch die „Steine“ in unserem Leben müssen nicht das letzte Wort haben. Im Licht von Ostern werden sie zu Zeichen der Hoffnung. Ostern ist ein Fest der Freude – ein Fest, das uns zeigt, dass selbst das Schwere verwandelt und überwunden werden kann.

Andrea Horner-Schmid

Für ein gutes Miteinander

... setzt sich die Flüchtlingsinitiative Bubenreuth seit Jahren ein, sie ist zwar keine Gruppe der Kirchen, wird aber von den Kirchen super unterstützt. In der Lukaskirche kann monatlich das „Café International“ stattfinden, die katholische Kirche stellt uns immer wieder den Saal für Konzerte und die tolle Küche für größere Veranstaltungen zur Verfügung. So haben wir viele Möglichkeiten, die alten und neuen Bewohnerinnen und Bewohner von Bubenreuth zusammenzubringen, einander kennenzulernen und hilfreiche



Café International in der Lukaskirche



Unter dem Motto „So schmeckt die Heimat“ haben die Bewohner ein internationales Buffet im kath. Gemeindesaal angeboten

Beziehungen entstehen zu lassen. Das ist gut für das Klima und das ‚Ortsbild‘ hier und natürlich wichtig für die Bewohner vom Eichenplatz, denn die können vielfältige Unterstützung sehr gut gebrauchen. Die FIB hilft beim Deutsch-Lernen, im Umgang mit den Behörden, bei der Arbeitssuche, in den Asylverfahren und in Einzelfällen auch finanziell. Aus der Bevölkerung bekommt sie immer wieder großzügige Spenden, herzlichen Dank dafür.

Ende Juli wird der ‚Eichenplatz‘ geschlossen, leider. Erst jetzt merken wir und die Bewohner, wie gut diese Unterkunft ist (war). Jedes Zimmer hat eine Nasszelle, es gibt guten Nahverkehr und die Seele des Hauses, Maria, hilft so Vielen mit ihrer gradlinigen und warmherzigen Art. Wie es mit der Flüchtlingsinitiative Bubenreuth weitergeht, wissen wir noch nicht genau. Nach dem Abschlussfest am 2. Juli werden wir sicher noch weiter die Menschen unterstützen, zu denen wir schon Kontakt haben und die jetzt in Baiersdorf, Herzogenaurach und Heßdorf untergebracht sind.

Auf jeden Fall sind wir durch unser Engagement reicher geworden, wir haben tieferen Einblick in ferne Kulturen bekommen, haben Dankbarkeit erfahren, die das Herz erwärmt, sind in die Tücken und Chancen der deutschen und bayerischen Asylpolitik eingetaucht und haben einfach gespürt, wie sinnvoll es ist, eine gelingende Integration zu fördern.

Matthias Haag
für die Flüchtlingsinitiative Bubenreuth

Wenn der Vorhang endlich aufgeht ...



... beginnt für die Zuschauer aber auch für alle anderen Beteiligten eine spannende Zeit.

Die zahlreichen Zuschauer freuen sich auf ein, hoffentlich, unterhaltsames und evtl. auch lustiges Stück, welches sie vom Alltag ablenkt und ihnen einen kurzweiligen Abend beschert. Im Idealfall klappt dies. Zum Glück!

Für alle Beteiligten hinter, auf und neben der Bühne bleibt es aber auch bis zum Ende spannend. Haben sich die vielen Stunden der Proben gelohnt? Kommt unser ausgesuchtes und einstudiertes Theaterstück bei den Leuten so an, wie wir uns das vorgestellt haben? Klappt die Technik zum richtigen Zeitpunkt?

Aber auch – haben wir genügend oder doch zu viele Brotzeiteller hergerichtet? Reichen die bereitgestellten Getränke? Das alles ist nun ein paar Wochen her und wir, die Theatergruppe der Kolpingsfamilie, können dankbar zurückschauen auf eine erfolgreiche und tolle Saison 2025/26.

Mit der unterhaltsamen Komödie „Der große Jaffar“ rund um einen Wahrsager-Automaten, in der es um die Turbulenzen, Verwirrungen und die alle bewegende Frage nach der Zukunft ging, konnten wir den Besuchern vergnügliche Abende bescheren.

Dankbar für alle Zuschauer, die uns besucht und mit Beifall und tollen Feedbacks belohnt haben, dankbar für die Unterstützung durch die zahlreichen helfenden Hände der Kolpingsgeschwister, die die ebenso zahlreichen Aufgaben neben und um die Aufführungen herum erledigt haben. Dankbar, dass wir jedes Mal spielen konnten und uns niemand krankheitsbedingt ausgefallen ist. Es gibt ja keine Zweitbesetzung bei so einer kleinen Theatergruppe!

Wenn der Vorhang dann nach der letzten Vorstellung fällt, und (fast) alles geklappt hat – fällt auch viel Anspannung und Stress für alle Beteiligten erstmal ab. Die Euphorie des Applauses verebbt langsam und es beginnt der normale Alltag für uns alle.

Ein kleiner Funke aber bleibt im Verborgenen. Er wird sich im Herbst wieder bemerkbar machen und langsam größer werden, wenn die ersten Vorbereitungen mit der Stückauswahl und der Besetzung der Rollen für die neue Saison beginnen ...

Gitti Hößl



Kolping lädt ein

Die Kolpingsfamilie Bubenreuth
lädt alle Kolpinger und ‚Nicht‘-Kolpinger herzlich zu den
folgenden Veranstaltungen ein

KOLPING – Sommerlicher Grillabend, Egerhof

So 02.08.2026, 18 Uhr

Es ist mal wieder Zeit zum Chillen,
weshalb wir fragen: Wollt ihr Grillen?
Entspanntes Brutzeln, Plaudern, Lachen,
jeder bringt für sich ein paar Sachen,
wir freuen uns auf Bratwurst und vegane Schnitzel,
aber auch gerne andere Gaumenkitzel.
Am kühlen Bier könnt ihr euch laben
und an den Getränken, die wir haben.
Nachtisch und Geschirr vergesst bitte nicht,
Agnes und Hans bestellen das Wetter voller Zuversicht.

KOLPING – 41. Wallfahrt nach Gößweinstein

So 20.09.2026, Pfarrkirche Maria Heimsuchung

Es geht wieder los in der Nacht, eine Nachtwanderung
mit Blick auf unseren Glauben, kleinen Meditationen
unter dem Sternenhimmel, vielleicht einem wunder-
vollen Sonnenaufgang und Zeit für schöne Gespräche.
Treffpunkt wird wieder 0.45 Uhr an der Pfarrkirche
sein. Auf jeden Fall schon jetzt den Termin vormerken!

KOLPING – Erntedanksuppe

So 11.10.2026, 12 Uhr, Pfarrkirche Maria Heimsuchung

Die Kolpingsfamilie führt auch diesem Jahr die beliebte
Tradition weiter, bei der nach dem Gottesdienst eine
Suppe aus Erntegaben gegessen wird, mit der wir
unsere Dankbarkeit gegenüber den Gaben Gottes und
der menschlichen Arbeit auf den Feldern ausdrücken.

KOLPING – Klingende Ökumene

Fr 30.10.2026, 18 Uhr,

Gemeinden Lukas und Maria Heimsuchung

Wir wollen die Ökumene wieder einmal klingen lassen.
Evangelische und katholische Künstler musizieren bei

dieser Veranstaltung in Lukas und in Maria Heimsu-
chung.

Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Wir
freuen uns auf Euch, haltet Euch den Termin schon
mal frei! Und – wer Lust hat mit einem musikalischen
Beitrag teilzunehmen, meldet euch rasch bei Gitti Höbl,
die Plätze sind begrenzt.

Anmeldungen und Infos bei Gitti Höbl,
gittihoessl@gmail.com oder 0177-3446621

KOLPING organisiert – Erste Hilfe – Kurse

Hier lernt Ihr lebensrettende Sofortmaßnahmen,
wie Mund-zu-Mund-Beatmung (natürlich an einer
Puppe), stabile Seitenlage, Helm abnehmen, Anbringen
eines Druckverbandes, Notruf absetzen, Anwendung des
Defibrillators und Wunderstversorgung am Unfallort.

Für Erwachsene

Sa 17.10.2026 von 9 – 16 Uhr

im kath. Pfarrzentrum, Birkenallee 60, 91088 Bubenreuth
Übungsleiter, Trainer und Ersthelfer im Betrieb kön-
nen hier eine Kostenübernahme der BG beantragen.

Kosten:

Kolpingmitglieder: 20 € / Nichtmitglieder: 40 €

Für Kinder und Jugendliche

Mo 02.11./ Di 03.11.2026 jeweils von 9 – 14 Uhr

im kath. Pfarrzentrum, Birkenallee 60, 91088 Bubenreuth
Im Anschluss erhält man eine Teilnahmebestätigung,
die auch für die Führerscheinzulassung gültig ist.
Kosten: Kolpingmitglieder: 0 € / Nichtmitglieder: 20 €

**Anmeldungen und Infos bis 15.09.2026 bei Gitti
Höbl, gittihoessl@gmail.com oder 0177-3446621**

Es begrüßt Sie und Euch ganz herzlich
Dominika Buchmann für die Kolpingsfamilie

Gemeinsam essen und Gutes tun



Am 22.02.2026 war es wieder soweit: Im Pfarrsaal von Maria Heimsuchung waren die Tische schön gedeckt, es roch nach leckerem Essen und die Gäste kamen gegen 12.00 Uhr zum Mittagessen.



Bereits am Samstag hatte das Küchenteam das Essen und den Pfarrsaal vorbereitet. Gemeinsam gegessen wurden Kartoffelaufbau mit regionalem Gemüse, Vegetarisches Chili und Nudeln mit Tomatensoße. Zum Nachschinken gab es gesunde Äpfel.

Gutes getan wird mit dem Geld, das für das Essen gezahlt wurde, und mit großzügigen Spenden darüber hinaus. Der Erlös aus den Einnahmen wurde in diesem Jahr gemeinsam mit den Spenden bei der „Ruhigen Stund“ im Advent an die Hainbrunnenschule Forchheim (Lebenshilfe) überwiesen, und Kolping hat den Betrag sogar noch verdoppelt. Mit dem Betrag von 3200 € werden in diesem Jahr Unternehmungen für die Kinder und Jugendlichen möglich, die ohne Unterstützung nicht zu finanzieren wären. Für die Lehrkräfte der Hainbrunnenschule ist die

Organisation von Ausflügen und Unternehmungen besonders schwierig. Kleine Klassen mit bis zu 12 Schülerinnen und Schülern, viele Begleitpersonen und teilweise auch Rollstuhltransport machen es sehr aufwändig, das Schulhaus zu verlassen. Wie für alle anderen auch sind für die Schülerinnen und Schüler der Hainbrunnenschule mit ihren vielfältigen Besonderheiten gemeinsame Erlebnisse, Lernen außer Haus und Teilhabe am öffentlichen Leben sehr wichtig und bereichernd. Umso mehr freuen sich die Kinder und Jugendlichen und nicht zuletzt die Lehrkräfte und das gesamte Personal, dass in diesem Jahr Ausflüge möglich werden, ohne dass die Eltern erheblich belastet werden müssen. Höhepunkte, die mit dem Geld mitfinanziert werden, sind ein Kinobesuch der gesamten Schule, ein Schulausflug zum Freizeitpark Schloss Thurn und die Vorführung einer Puppen-Theaterbühne an der Schule.

Elisabeth Landmann

Der Grüne Gockel kräht für den Erhalt der Artenvielfalt vor unserer Haustür



Die Blütenfülle und Farbenpracht im Frühling oder das intensive Grün in einem Laubwald bei einem Frühlingsspaziergang lässt einen immer wieder staunen. Diese Lebenskraft, trotz der sich dramatisch verschärfenden Klima- und Biodiversitätskrise, berührt und gibt Hoffnung was möglich ist – wenn wir der Natur Raum dafür geben. Das kann ein Garten, ein Balkon oder ein kleiner Blühstreifen vor unserer Kirche sein. Überall können wir mit wenig Aufwand kleine Oasen der Artenvielfalt schaffen – meistens, indem wir Dinge sein lassen anstatt zu viel zu tun: z.B. weniger Rasen mähen, um überhaupt eine Blütenentwicklung zuzulassen, die für Bienen und andere Bestäuber wichtig sind. Oder Stauden über den Winter stehen lassen, da dort Insekten überwintern können und Vögel die Samen fressen. Auch ein Haufen alter Äste oder kleine Steinhäufen und Trockenmauern tragen zur Vielfalt im Garten bei und bieten Igeln, Eidechsen und Insekten Lebensraum.



Gemeinsam unterwegs – Erlebnisse und Spaß im Freizeitpark Schloss Thurn



Viele Pflanzen, die auf den ersten Blick für uns Menschen keinen erkennbaren Nutzen haben, entpuppen sich auf den zweiten Blick als Lebensgrundlage vieler Tiere. So leben

z.B. die Raupen von 25 verschiedenen Falterarten auf und von der Brennnessel. Während die Brennnesselblätter zur Eiablage und als Raupennahrung gebraucht werden, fliegen die Falter zur Nahrungsaufnahme die Blüten von Disteln an. Allein die Ackerkratzdistel dient mehr als 100 verschiedenen Insektenarten zur Nahrungsaufnahme. Deshalb sind nicht nur Nist- und Versteckangebote in unseren Gärten wichtig, sondern es braucht auch ein passendes Futterangebot in erreichbarer Nähe zur Aufzucht der Nachkommen.

Je vielfältiger ein Garten ist, desto eher stellt sich auch ein biologisches Gleichgewicht zwischen 'Schädlingen' und Nützlingen ein. Denn auf ein Schadinsekt kommen im Durchschnitt zehn natürliche Feinde, zu denen auch Insekten wie die Schlupfwespen gehören. Finden sie in Ihrem Garten eine gute Lebensgrundlage, können sich diese Nützlinge bei Ihnen ansiedeln und Schadinsekten in Schach halten.

Warum ist das wichtig?

Die Rote Liste für Tier- und Pflanzenarten wird immer länger.

Nach der aufrüttelnden Krefelder Studie von 2017 mit dem Ergebnis, dass die Biomasse der Fluginsekten in Schutzgebieten seit 1989 um über 75 % zurückgegangen ist, zeigt sich mittlerweile auch bei Vögeln eine besorgniserregende Entwicklung: 61 Prozent aller Vogelarten nehmen in ihrem Bestand ab – deutlich mehr als bei der letzten umfassenden Bewertung. 2016 waren es 44 Prozent der weltweiten Vogelarten (IUCN Rote Liste 2025). Dazu gehören auch Kiebitz, Rebhuhn und Feldlerche, die

noch in unserer Flur vorkommen, aber gefährdet bis stark gefährdet sind.

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/artenschutz/rote-listen/roteliste-2021.html>



Verantwortlich dafür ist vor allem die Zerstörung von Lebensräumen durch eine immer intensiver werdende Landwirtschaft, zunehmende Versiegelung der Landschaft und Biotopzerschneidung durch Straßen. Dabei sind Vögel unverzichtbar für stabile Ökosysteme – als Bestäuber, Samenverbreiter, Schädlingsbekämpfer und Aasbeseitiger. Hier sind wir nicht nur als Gartenbesitzer, sondern auch als Konsument*innen gefragt. Durch den Kauf von regionalem und biologisch angebautem Obst und Gemüse unterstützen wir eine Landwirtschaft, die auf Pestizide und Saatgutbeizmittel verzichtet sowie den Schutz von Böden, Wasser und Klima fördert.

Wenn Sie erfahren wollen, inwiefern Ihr Garten schon zur Biodiversität beiträgt oder was Sie noch dafür tun könnten, empfehlen wir den Selbsttest des gArtenreich-Projektes: <https://www.gartenreich-projekt.de/biodiversitaet-und-gaerten/schritt-fuer-schritt-zu-mehr-artervielfalt>



Vielleicht können wir mit diesem Wissen auch manch festgefahrene Denkweisen neu bewerten.

Zum Beispiel:

- Worüber denke ich jetzt neu nach? Was empfinde ich als 'schön' und warum?
- Was ist Biodiversität und wo ist da mein Platz?
- Wie verstehe ich den biblischen Auftrag „Macht Euch die Erde untertan“ richtig?
- Was könnte ich auch aus einem anderen Blickwinkel betrachten?
- Was probiere ich einmal aus?
- Was gebe ich meinem Garten und was nehme ich?

Und dann bleibt uns nur noch, Ihnen erholsame Pausen in der Natur zu wünschen, wo Sie die Seele baumeln lassen können und Kraft tanken für die vielen alltäglichen Herausforderungen, die es zu meistern gilt.

Ihr Umweltteam

Religion und Politik



Politik und Religion sind zwei Dimensionen des Lebens, die erst einmal nicht unbedingt etwas miteinander zu tun haben müssen.

Oder auch sollen. Nicht umsonst dürfte z.B. eine Pfarrerin nicht ihr Amt in der Kirche ausüben und gleichzeitig Bürgermeisterin einer Gemeinde sein. Und der Ruf nach einer scharfen Trennung von Politik und Religion wird immer wieder laut. Vor allem dann, wenn sich Personen aus dem religiösen Umfeld zu Politik äußern.

Umso schöner ist es, wenn in einer Gemeinde, oder sogar in einem Landkreis Politik und Religion Seite an Seite stehen können, um für die Menschen vor Ort aktiv zu sein.

Und so gab es am 11. Mai einen ökumenischen Gottesdienst anlässlich der konstituierenden Sitzung des Kreistages, den die katholische Gemeindereferentin Beate Herrmann zusammen mit der evangelischen Pfarrerin Monika Bogendorfer aus Möhrendorf mit den Mitgliedern des Kreistages feiern durfte.

Und auch der Gemeinderat in Bubenreuth lud sich ‚geistliche Verstärkung‘ zu seiner konstituierenden Sitzung am 12. Mai ein. Pfarrerin Julia Schwab und Gemeindereferentin Beate Herrmann sprachen in einer kleinen Andacht den Gemeinderäten Gottes Segen zu und wünschten den Räten ein hörendes Herz, wie es der König Salomo für sich und seine Regentschaft von Gott erbeten hatte.

Für die kommende Amtsperiode wünschen wir den Aktiven in der politischen Gemeinde alles Gute, Geduld, Mut und über allem Gottes Segen!

Julia Schwab



Frauenkreis St. Lukas Herbstprogramm

Sie sind gerne in einer netten Runde beisammen? Sie freuen sich an einer schön gedeckten Kaffeetafel? Sie lassen sich von einem interessanten Thema anregen? Dann kommen Sie doch einmal zum Frauenkreis! Der Frauenkreis trifft sich in der Regel am ersten Dienstag im Monat im Gemeindezentrum, Bergstraße 7, von 14.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr.

Eingeladen sind alle interessierten Seniorinnen und Senioren. Der Eintritt ist frei, wir bitten um einen kleinen Beitrag für unser Patenkind in den Hemalata-Waisenhäusern in Indien.

Dienstag, 6. Oktober, 14.30 Uhr

„Geschichten aus dem Sommer“ – Wir blicken gemeinsam zurück in die vergangene Sommerzeit,
Frauenkreis – Team

Dienstag, 3. November, 14.30 Uhr

„Wilhelmine von Bayreuth erzählt aus ihrem Leben“,
Referentin Gisela Siemoneit, Pfarrerin a.D. Dekanat Fürth

Herzliche Einladung!

Auf Ihr Kommen freut sich das Frauenkreisteam
(Ulrike Jürissen, Regina Marquardt, Birgit Saworski,
Elfie Tissera).



Herbstsammlung Diakonie 2026

Für die sozialen Beratungsstellen und Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit und alle anderen diakonischen Leistungen bitten wir bei der Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2026 um Ihre Unterstützung.
Herzlichen Dank!

Weitere Informationen zur Wohnungsnotfallhilfe erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Ott, Tel.: 0911/9354-439
Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE78 7635 0000 0003 0017 14

Stichwort: Herbstsammlung 2026

Freud und Leid

Lukaskirche

Bestattungen: 2
Taufen: 2

Maria Heimsuchung

Bestattungen: 1
Taufen: 1

Aus Datenschutzgründen werden in der Online-Version keine Namen angegeben.

Was sich bei uns so tut ...

Lukas Umweltteam (Grüner Gockel)



dienstags nach Vorankündigung
Lukas Gemeindezentrum
Kontakt: Gabriele Dirsch ☎ 20 22 16



Taizé-Lieder-Singen

St. Elisabeth, Möhrendorf (M)/St. Josef, Baiersdorf (Ba)
freitags um 19 Uhr
Termine:
25.09. (Ba) – 16.10. (M) – 20.11. (Ba) – 11.12. (M)



Ökumenisches Monatsgebet

1. Donnerstag im Monat um 19 Uhr
April – September in der Josefskirche
Oktober – März in der Lukaskirche
Kontakt: William Wischart, Hans Polster



Frauenkreis

Lukas Gemeindezentrum
am 1. Dienstag im Monat 14.30 – 16.30 Uhr
Kontakt: Ulrike Jürissen (☎22916),
Regina Marquart (☎7120998),
Birgit Saworski (☎28283), Elfriede Tissera (☎24293)



LukasZeit

von 19.30 – 21.30 Uhr
Termine: 29.9. / 27.10. / 1.12.
Kontakt: Sandra Wildner ☎ 0176-43243927



Seniorenclub

jeden 3. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr
Kontakt: Ernst Heinrich Roth ☎ 22 510



Tauschen & Helfen

Kontakt: Sabine Fath ☎ 20 66 00



Katholische Erwachsenenbildung

Kontakt: Thomas Walther ☎ 20 17 87



Lukas Besuchsdienst

Kontakt: Gemeindebüro ☎ 28 258



Nachbarschaftshilfe KONTAKT

für Seniorinnen und Senioren im Ort
Kontakt: ☎ 88 39 – 90



Lukas Kinderchor

ab 1. Klasse

Probe: freitags, 15 - 15.45 Uhr

Lukas Jugendchor

Probe freitags 15.45 - 16.30 Uhr

Leitung: Cl. Elsinger ☎ 973 90 76



Lukas Posaunenchor

Lukas Gemeindezentrum
montags, 18.30 - 20 Uhr

Leitung: Pascal Mühlich

☎ 929 64 40



Egerländer Heimatchor

Probe: donnerstags, 19.30 Uhr

Kontakt: Maria Hauke

maria.hauke@gmx.de



Kinderkirche

in Maria Heimsuchung

Kontakt:

Dominika Buchmann

☎ 816 688



Musikalische Früherziehung

Lukas Gemeindezentrum

montags:

1. KiGa-Jahr: 15 - 15.30 Uhr

2. KiGa-Jahr: 15.30 - 16 Uhr

Vorschulkinder: 16 - 16.30 Uhr

Leitung: Claudia Elsinger

☎ 973 90 76



Pfadfinder (DPSG)

Wölflinge (7 - 11 Jahre)
donnerstags, 18 - 19.30 Uhr

Jungpfadfinder (11 - 14 Jahre)
dienstags, 18 - 19.30 Uhr

Pfadfinder (14 - 16 Jahre)
montags, 19.30 - 21 Uhr

Rover (16 - 20 Jahre)
dienstags, 19.30 - 21 Uhr



Ministranten

freitags, 17 - 18.30 Uhr
Luisa Schmid ☎ 20 11 05



Lukas Treff

LukasJugendclub

im Jugendraum

nach Vorankündigung

Kontakt: Anne Voltz

☎ 01512 9098580



Projektchor

Kontakt: Katrin Seeger

katrin_seeger@web.de



Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 0 - 3 Jahren

freitags, 9.30 - 10.30 Uhr

Lukas Gemeindezentrum

Kontakt: Ramona

☎ 0178 - 1657758



KiGo-Team

Anne Volz

☎ 01512 9098580



GoDi für Klein & Groß

Christina Rumold

☎ 20 60 63



Familien-GoDi-Team

Kontakt ☎ 28 258



Kolping

Erwachsene

Kontakt: Agnes Eger ☎ 25 231

Junge Familien

Kontakt: Bastian Braun ☎ 53 98 52

Fabian Eichler ☎ 533 53 90

Förderer unserer Brücke

Allgemeinärzte

Dr. Klein, Regina & Dr. Wilhelm-Wrege, Johanne
Binsenstraße 17; ☎ 97 40 920

Ärztin für Traditionelle Chin. Medizin (TCM)

Dr. Fehn, Annette; Rosenhügel 10 e; ☎ 979 13 08
www.dr-fehn.de

Apotheke

Sonnen-Apotheke; Birkenallee 71; ☎ 2 66 11
Inhaberin: Sauerborn, Sophia

Bäckerei

Patz, Karl; Eichenplatz 4; ☎ 2 38 64

Bestattungen

Baumüller; ER, Ahornweg 59; ☎ 5 70 27

Bernhardt e.K.; ER, Jahnstr. 15; ☎ 2 54 09

Deppe; ER; Hammerbacherstr. 9; ☎ 407 830

Zweigstelle Baiersdorf:

Hauptstr. 16; ☎ 09133 – 600 278

Gärtnerei

Schmidt, Alice; Scherleshofstr. 23; ☎ 2 44 91

Haus-/Kleintierbetreuung

„Die Haushüterin“, Anna Plumeyer-Piontek,
Krenacker 4; ☎ 01575 8778192

KFZ-Reparatur

KFZ Sacher & Co. GmbH; Am Bauhof 5; ☎ 20 96 82

Lebensmittel- und Getränkemarkt

REWE Zwingel OHG; Bruckwiesen 2-4, ☎ 400 17 34

Metzgerei

Metzgerei Angermüller OHG; Hauptstr. 12a; ☎ 2 58 08

Photovoltaik und Infrarotheizung

Karl, Johann; Binsenstr. 17A; ☎ 20 91 95
www.energieumdenker.de

Physiotherapie

Denkler, B. & Heini, S.; Binsenstr. 17; ☎ 53 06 60

Steuerberater

Ludwig Frank; Hauptstr. 5; ☎ 8074-0

Primas; ER, Hauptstr. 71; ☎ 614 60 40

Im Namen der beiden Kirchengemeinden bedanken wir uns bei allen unseren Förderern dafür, dass Sie uns unterstützen. Sie dürfen sicher sein, dass Sie uns eine große Hilfe sind.

Wir freuen uns über jede Förderung durch Sie und auch über jeden neuen Förderer.

Kontakt: bruecke.bubenreuth@gmail.com

Das Redaktionsteam



Katholisches Pfarramt Maria Heimsuchung

Evangelisch-Luth. Kirchengemeinde St. Lukas Bubenreuth



Pfarrer Marcel Jungbauer

Gemeindeleitung:

Beate Herrmann (*Gemeindereferentin*)

Mail: beate.herrmann@erzbistum-bamberg.de

Telefon: 09131-71 320

Birkenallee 60, 91088 Bubenreuth

Telefon 09131-71320 / Fax 713219

Mail: ssb.erlangen-nord-west@erzbistum-bamberg.de

Internet: www.kath-pfarrei-bubenreuth.de

Sekretärin:

Pia Bauer

Mail: pia.bauer@erzbistum-bamberg.de

Bürozeiten:

Freitag 9.30 – 11.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Das Telefon wird außerhalb der Öffnungszeiten auf den Verwaltungssitz in Büchenbach umgeleitet.

Pfarrgemeinderat:

Maria Hauke

Kirchenpfleger:

Tassilo Schäfer

Bankverbindung Pfarramt Katholische Kirchengemeinde
Maria Heimsuchung, Bubenreuth:

IBAN **DE67 7606 9559 0000 7859 54**

Katholischer Kindergarten St. Marien ☎ 2 84 10

Caritas-Pflegestützpunkt ☎ 12 08 90

Filialgemeinde Möhrendorf
St. Elisabeth, Fichtelweg 17 ☎ 71320

Pfarrerin Julia Schwab

Mail: julia.schwab@elkb.de

Telefon: 0175-4809706

Waldstraße 18, 91088 Bubenreuth

Telefon 09131-28 258

Lukaskirche und Gemeindezentrum: Bergstraße 7

Internet: www.bubenreuth-evangelisch.de

Sekretärin im Gemeindebüro (Pfarrhaus):

Sinje Mühlich

Mail: pfarramt.bubenreuth@elkb.de

Bürozeiten:

Dienstag und Freitag 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr

Jugendreferentin Anne Voltz ☎ 01512 9098580
ej.Bubenreuth@elkb.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:

Antje Tiemann ☎ 20 78 54 (privat)

Bankverbindung:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bubenreuth

IBAN **DE78 7635 0000 0003 0017 14**

Kinderkrippe „LukasKinder“ ☎ 401 01 40

Leitung: Birgit Benseler

Mail: kita.lukaskinder@elkb.de

Nachbarschaftshilfe Bubenreuth KONTAKT ☎ 8839-90

Mail: nachbarschaftshilfe-kontakt@bubenreuth.de

Diakoniestation Erlangen West: ☎ 6301 – 460

Irina Fischer

Ökumenische Telefonseelsorge: ☎ 08001110 – 111 und ☎ 08001110 – 222
Notrufe bei sexualisierter Gewalt: 0951/9868730 (kath.) oder 089/5595-342 (evangel.)